

Lokales

Serenade für „alten Kameraden“

200 Gratulanten hatten Spaß beim Benefizkonzert der „Diemelspatzen“

Ein Benefizkonzert der Extraklasse hat das Akkordeonorchester „Diemelspatzen“ zugunsten der Aktion für behinderte Menschen Waldeck-Frankenberg aus ihren Instrumenten gezaubert.

VON SANDRA SIMSHÄUSER

Bad Arolsen - Mengerlinghausen. Der Auftritt in der Stadthalle mit sage und schreibe achtzehn ausgefeilten Titeln aus Klassik, Pop, Marsch- und Filmmusik war gleichzeitig als „Geburtstagsgeschenk“ an den Vorsitzenden der Aktion, Oberst a. D. Jürgen Damm, gedacht. Damm hatte darum gebeten, anstelle von persönlichen Geschenken



Benefizkonzert mit dem Akkordeonorchester Diemelspatzen aus Korbach zum 75. Geburtstag von Oberst Jürgen Damm.
Fotos: Elmar Schulten



In der Pause griff der Jubilar selber zum Tambourin und musizierte mit den Schülern der Frankenger Kegelbergschule.

zu seinem 75. Geburtstag für die Aktion für behinderte Menschen zu spenden. Das Ergebnis dieser Bitte war ein Ausnahmekonzert, von dessen Erlös Schulen und Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen profitieren. Gekommen waren mehr als 200 Menschen, darunter Freunde, Mitstreiter und langjährige Weggefährten Jürgen Damms. Darauf hatten sich auch die Musiker aus Korbach und Umgebung eingestellt. „Wir versuchen, ein altersgemäßes Programm zu gestalten“, lautete die verschmitzte Ankündigung von Dirigent Hans Petersen, der den Taktstock abwechselnd an Sebastian Schmidt und Christopher Peel weiterreichte.

Zwischen atemberaubenden „Krachern“ wie der „Russischen Fantasie“ von Jörg Draeger oder „I will survive“ mit Solistin Ca-

ro Best gingen die Akkordeon-Profis mit Schuberts einfühlsam gespielter „Serenade“ auch „auf den Prädikanten Damm“ ein. Nicht fehlen durfte natürlich „Alte Kameraden“, zumal Bundeswehr-Soldaten die Aktion für behinderte Menschen ins Leben gerufen hatten und bis heute unterstützen.

Er sei „zutiefst gerührt“, dankte Damm den „Diemelspatzen“ und allen Unterstützern. Eine Überraschung erwartete den Jubilar und seine Gäste dann in der Pause. Klammerheimlich hatte die Band der Frankenger Kegelbergschule ihre Instrumente im Vorraum aufgebaut, um mehrere Ständchen zu spielen. Spontan griff da auch der AfbM-Vorsitzende zum Tambourin, um gut gelaunt die fetzigen Songs der Schüler zu begleiten.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken

